

Zusammenfassung: HF 5: Ortsentwicklung

Stärken	Schwächen
Ortskerne	
<ul style="list-style-type: none"> • Die rege Vereinsstruktur und die daraus resultierenden vielfältigen Freizeitmöglichkeiten stärken den dörflichen Zusammenhalt und „das Leben am Ort“ • Aktive Jugendtreffs 	<ul style="list-style-type: none"> • Die meisten Ortskerne bedürfen einer funktionalen und gestalterischen Aufwertung → Bedarf an Strukturverbesserung durch DE- bzw. StbauF-Maßnahmen • Fehlende Dorfplätze • Barrierefreie, seniorengerechte Wege • Gestaltung eines zentralen Ortskerns • Parkmöglichkeiten
Grundversorgung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die meisten <u>Hauptorte</u> verfügen über eine gut aufgestellte infrastrukturelle Grundversorgung, was auch zur regionalen Wertschöpfung beiträgt 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht in allen Kommunen ist ein ausreichendes Nahversorgungsangebot gegeben v.a. fehlende Einkaufsmöglichkeiten •
Leerstände	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorwaldregion wird als attraktiver Investitions-Standort und Wohnort wahrgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Innenverdichtung gestaltet sich aufgrund der fehlenden Verkaufsbereitschaft der Privateigentümer zunehmend als schwierig • Mit dem Wirtshaussterben Verlust öffentlicher Versammlungsorte auch für Veranstaltungen
Historische Gebäude	
<ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche historische Gebäude in den ILE-Kommunen prägen die Ortschaften • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Erhalt der zahlreichen Denkmäler und historischen Gebäude sind <u>interkommunal</u> nachhaltige Nutzungskonzepte erforderlich z.B. Pfarrhof beleben in Altenthann
Wirtshaussterben	
	<ul style="list-style-type: none"> • Generationennachfolge häufig nicht gegeben
Bauland und Siedlungsentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> • Das ILE-Gebiet ist aufgrund der günstigen Lage in Kombination mit der einzigartigen Kulturlandschaft eine attraktive Wohngegend • Gute Verkehrsanbindung an die 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle ILE-Kommunen haben einen Bedarf an zusätzlichen Bauland • Zu wenige Wohn- und Bauplätze erschweren die Ansiedlung junger Familien

umliegenden Oberzentren

- Die fehlende Abgabebereitschaft der Privatbesitzer blockiert die Baulandbeschaffung und die Nutzung von Baulücken
- Die Bauleitplanungen unterliegen aufgrund der Sensibilität der Kulturlandschaft hohen Anforderungen in Bezug auf Denkmal- und Naturschutz
- Die z.T. unzureichende Verkehrs- und ÖPNV-Anbindung ist nachteilig für die Siedlungsentwicklung

Hauptthemen:

Infrastruktur in den Hauptorten gezielt ausbauen, aber die Ortsteile mitnehmen

Erschwingliches Bauland, um die Ansiedlung von jungen Familien zu ermöglichen

Gezielte Vermarktung der Gewerbegebiete

Nachhaltige Bauplanung

Dem Wirtshaussterben entgegenwirken

Ortskerne gestalten

Dorfstraßen gestalten

